

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1924)

Heft: 5

Artikel: Vampyre der Liebe : dramatische Super-Produktion : mit Estelle Taylor in der Hauptrolle

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/1876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 25

Jahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Vampyre der Liebe — Film und Gesellschaft — William Fox als Jubilar — An Alle, die zum Film wollen — Mutterepidemie — Von werdenden Filmgrößen — Kreuz und Quer durch die Filmwelt — Preisaufgabe — Illustrationen.

Vampyre der Liebe.

Dramatische Super-Produktion.

Mit Estelle Taylor in der Hauptrolle.

Jack Rehnolds, Präsident des Verwaltungs-Rates einer sehr bedeutenden internationalen Gesellschaft, deren Sitz sich in New-York befindet, trifft eben Vorbereitungen zu einer Inspektions-Reise, die ihn nach der alten Welt bringen soll.

Jack Rehnolds ist ein tüchtiger und rechtschaffener Mann, der seine verantwortungsvolle Stellung nur durch seinen unermüdlichen Arbeitseifer und durch seine beispiellose Ehrlichkeit erworben hat. In Larchmont, unweit New-York hat er eine wundervolle Besitzung, wo seine Frau und seine beiden Kinder: die fünf Jahre alte Rose und Jackie, ein nettes lustiges Baby, ihre schönen Tage verbringen.

Mad. Rehnolds Suzanne ist eine bewundernswerte Mama und eine vorbildliche Gattin. Jack Rehnolds bringt seiner Frau alle Aufmerksamkeiten entgegen deren er nur fähig ist und ihre erste Trennung ist umso herzlicher und rührender, als sie zusammen nur Stunden des Glücks verlebt hatten.

Bevor der „Trans-Atlantik“, der Mr. Rehnolds nach Europa führen soll, die Anker zur Abfahrt lichtet, nimmt sich ein junger Mann wegen einer Künstlerin das Leben, eines Tanz-Sterns von großer Berühmtheit, der sich nicht entschließen konnte, mit ihm zu bleiben. Mr. Rehnolds war über die persönliche Verbindung dieses Unglücks mit dieser Frau „Der Carmella“, einem perversen und trügerischen Geschöpf, unterrichtet.

Während der Überfahrt nimmt die „Carmella“ den Vater von Rose und des kleinen Jackie beständig in Anspruch und ist ganz besonders darauf bedacht, sein Interesse ihr gegenüber zu erwecken. Denn gerade auf ihn hat sie die unwiderstehlichsten Locknecke ausgeworfen und um ihr Vorgehen äußerlich zu begründen und um sich eher Mr. Rehnolds Zutrauen zu sichern, wendet sie ihre außergewöhnliche verführerischen Talente in vollendet Form an.

Nach und nach verdoppelt sie ihre Verführungskünste, dieser edlen und vornehmen Elitennatur gegenüber, bis derselbe der geheimnisvollen Anziehungs Kraft „der Carmella“, deren Schönheit unvergleichbar und einzig dasteht, nicht mehr entrinnen kann.

Die allmenschliche Komödie der Leiden, die schmerzliche Reue über Vergangenes beginnt nun auch für Jack Rehnolds, diesem aufrichtigen, ernsthafsten Manne, der nun auch der Liebe zur „Carmella“ entbrannt ist, wie so viele andere vor ihm, die sich ruiniert und sich selbst für sie getötet haben.

In der letzten Nacht, vor der Landung in „Le Havre“ trägt die Carmella einen vollständigen Sieg über Mr. Rehnolds davon, denn gleich nachdem der Überseedampfer den Bestimmungsort erreicht hatte, entfernt sie sich unverzüglich aus Rehnolds Umgebung und sucht unbemerkt das Weite auf. In ihrem genialen Verstellungvermögen heuchelt sie die Frau zu sein, die nie geliebt hat und die unfreiwillige Leiden auf sich nimmt, um denjenigen über Wasser zu halten, der an einer furchtbaren Liebesverirrung frankt. Kurz hernach entschließt sie sich, das Verhältnis mit Jack schroff abzubrechen und sich nach Italien zurückzuziehen . . . und gelobt sich, niemals denjenigen wiederzusehen, der wirklich das Ideal ihrer ersten Liebe war.

In Paris hatte Jack Rehnolds schwere innere Kämpfe durchzumachen, aus denen er geläutert und gesund hervorging und schickt sich nun an, nach London zu reisen. Die große Gefahr hat er nun überstanden und hoffentlich auch überlebt, deren so viele andere zum Opfer gefallen sind.

Aber menschliche Leidenschaften lassen sich schwer dauernd bezähmen und so genügt auch ein kurz gehaltener Brief von der Carmella und Jack Rehnolds versinkt neuerdings in die allgemeine Gleichgültigkeit gegen seine Pflichten und nur ein Gedanke ist ihm Leben, die Carmella wieder sehen zu können, die schöner und unempfindlicher denn je, ihre Rolle als Verführerin weiterführt.

Bald ist Mr. Rehnolds nur noch ein willenloses und fügsames Spielzeug in den Händen der raffinierten Händen der Tänzerin. Die persönliche Achtung seiner selbst, Ehre und Familienangelegenheiten, nichts, garnichts mehr, existierte für Mr. Rehnolds. Er lebte nur noch für seine Herrin, deren verräterische Umtriebe und hohnsprechendes Benehmen keineswegs seine feurige Begeisterung zu ihr einzudämmen vermögen.

Einige Zeit später sucht er sich selbst im Alkohol zu vergessen. Die bedenklichen Umstände nötigen Jack Rehnolds seine Demission als Präsident seiner Gesellschaft einzureichen und so trifft er wieder in New-York ein. Die Carmella denkt aber lange nicht daran, Jack freizugeben. Sie hat ja leichtes Spiel, ihn auf unmerkliche Art zu verunglimpfen.

Eines Tages unternimmt Mad. Rehnolds bei ihrem Gatten Schritte, um Wege zu finden, sich mit ihm auszuföhnen, denn Mr. Rehnolds Beschämung ist zu groß, um selbst eine Lösung mit dem häuslichen Herde herbeizuführen.

Als Mutter und ganz besonders als mustergültige Gattin, versucht sie, ihrem Mann aus seiner moralischen Niedergeschlagenheit herauszureißen, dem die verderbliche Lebensweise, die seine Gesundheit fast vollständig untergraben hat, erweckt in ihr mitühlendes Erbarmen. Mad. Rehnolds wünscht, daß er zurückkehren möge in des Hauses Familienmitte, wo sie ihn pflegen, gesund machen und retten würde.

Jack Rehnolds konnte der Lebensfreude wieder gegeben werden und sein Zustand verspricht die schönsten Erwartungen. Aber die Wiederkehr der Carmella genügt, um Mr. Rehnolds erneut in den moralischen Morast zu stossen und nach einem letzten wahnerfüllten Taumel erliegt der Arme endgültig.